

Nachdem jeder den Inhalt seines Lunchpakets verzehrt hatte, ging es frisch gestärkt zum zweiten Teil der Exkursion. Der Bus brachte die Teilnehmer nach Bodman. Hier übernahm Hanns Werner die Führung, entlang eines Pfades am Seeufer Richtung Ludwigshafen, durch das Naturschutzgebiet Stockacher Aachmündung. Er erläuterte die Entwicklung des Gebietes von einer intensiv von Menschen genutzten Fläche anfangs der 70er Jahre zum heutigen Schutzgebiet. Viel ehrenamtliches Engagement war dazu nötig. Wo früher gebadet wurde oder sich

Sportplätze und Ackerflächen befanden, sind heute breite relativ ungestörte Schilfgürtel, nährstoffarme Wiesen und Auwaldreste zu finden. Von einer Beobachtungsplattform konnten die Exkursionsteilnehmer die Vogelwelt am Bodenseeufer bewundern, wie beispielsweise Schwarzhalstaucher, Kolbenenten, Schnatterenten und eine Reiherente mit blauer Schnabelmarkierung. Nach insgesamt sieben Stunden endete die Exkursion bei schönem Sonnenschein. Die Teilnehmer kehrten mit vielen neuen Eindrücken nach Konstanz zurück.

Thomas Pfeiffer

Mitgliederversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft e.V.

Die Mitgliederversammlung fand entsprechend der Einladung am Samstag, dem 3. Oktober 2015 ab 16:00 Uhr im Hörsaal A0600 im Gebäude A der Universität Konstanz statt. Zu Beginn der Versammlung hatten sich 144 Mitglieder in die Anwesenheitsliste eingetragen. Der Präsident der DO-G, Prof. Dr. Stefan Garthe, begrüßte die Versammlung. Die Einladung erfolgte fristgerecht und satzungsgemäß, so dass die Versammlung beschlussfähig war. Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

Bericht des Präsidenten

Im Jahr 2015 finanzierte die Gesellschaft vier Reisestipendien für Jungwissenschaftler zur Teilnahme an der EOU-Tagung in Badajoz/Spanien im August 2015 mit je 500 €. Die Ausschreibung erfolgte auf der DO-G Webseite. Ein Telemetrie-Kurs fand erfolgreich in Radolfzell am 25. und 26. Oktober 2014 am Max-Planck-Institut für Ornithologie in Zusammenarbeit mit der DO-G statt, der Präsident dankte Dr. Wolfgang Fiedler, Prof. Dr. Petra Quillfeldt und dem Max-Planck-Institut dafür.

Zum Thema Vogeljagd fand ein Symposium und eine Podiumsdiskussion auf der Jahresversammlung in Bielefeld unter der Federführung von Dr. Dorit Liebers-Helbig statt, dazu gab es ausführliche Berichte bzw. Artikel in den Heften 4/2014 und 2/2015 der „Vogelwarte“. Die Ausschreibung und Vergabe des ausgelobten Stipendiums hat sich aus verschiedenen Gründen verzögert. Die Finanzierung wird durch die Irmgard- und Michael-Abs-Stiftung und komplementäre Mittel der DO-G erfolgen. Im Rahmen des Stipendiums soll untersucht werden, zu welchen Populationen in Ägypten gefangene Neuntöter gehören, die als Südostzieher und Schlüsselart für den Naturschutz sehr gut für die Studie geeignet sind. Die Populationszugehörigkeit soll molekulargenetisch nachgewiesen werden, dies soll in Anbindung an die Universität Heidelberg unter Federführung von Prof. Michael Wink und der FG DNA-Analytik erfolgen. Diese innovative Methodik für eine

Naturschutz-Fragestellung erscheint dem Vorstand und Beirat ein erfolgversprechendes Konzept. Anträge für eine Folgefinanzierung und die Darstellung in der Öffentlichkeit sollen parallel vorbereitet werden.

Die „Vogelwarte“ wird in Kürze vollständig digitalisiert vorliegen, auch alle älteren Jahrgänge. Dadurch wird es eine Renaissance für ältere Artikel geben. Das DO-G-Archiv in Wilhelmshaven wurde dankenswerter Weise von den Beiratsmitgliedern Dr. Dorit Liebers-Helbig und Dr. Frank Steinheimer gesichtet und danach eine schriftliche Empfehlung zum weiteren Umgang mit dem DO-G Archiv beim Präsidenten eingereicht. Der Vorstand ist grundsätzlich einverstanden mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise, die praktische Abwicklung muss noch konkretisiert werden, im Einzelnen für Zeitschriften, Geschäftsvorgänge, historisches Archiv und Bildarchiv. Dorit Liebers-Helbig und Frank Steinheimer können auf Nachfrage gerne Details benennen, was dort im Detail vorliegt.

Es wurden dieses Jahr drei Preise vergeben: Der Maria-Koepcke-Preis ging an Jörg Asmus für seine Studien in Vogelsammlungen, den Hans-Löhr-Preis erhielt Jan Engler für seine Untersuchungen zur Verbreitungsdynamik von zwei Spötterarten (Orpheus- und Gelbspötter) sowie des Zitronenzeisigs und der Förderpreis der Werner-Sunkel-Stiftung ging an das Autorenteam des Atlas des Vogelzugs: Prof. Dr. Franz Bairlein, Dr. Jochen Dierschke, Dr. Volker Dierschke, Dr. Volker Salewski, Olaf Geiter, Dr. Kathrin Hüppop, Dr. Ulrich Köppen und Dr. Wolfgang Fiedler (siehe Laudationes im Nachrichtenteil weiter hinten in diesem Heft).

Die nächste Jahrestagung 2016 wird auf Einladung von Dorit Liebers-Helbig in Stralsund stattfinden. Für 2017 (150. Jahresversammlung) lädt der Ornithologenverband Sachsen-Anhalts und die Universität Halle-Wittenberg nach Halle ein.

Es erfolgten zwei Ehrungen: Zum Ehrenmitglied der DO-G wurde Joachim Seitz ernannt, der Präsident gratulierte ihm. Nachfolgend erfolgte die Vergabe eines

selten besetzten Amtes: Zum Ehrenpräsidenten wurde Prof. Dr. Franz Bairlein berufen. Der Präsident gratulierte Franz Bairlein zur Ernennung. Herr Bairlein bedankte sich beim Präsidenten und beim Vorstand für diese Ehrung.

Der Präsident dankte dem Vorstand, dem Beirat und der Geschäftsführung für die hervorragende Zusammenarbeit. Es kamen keine Fragen aus der Mitgliedschaft.

Bericht des Generalsekretärs

Der Bericht des Generalsekretärs Dr. Ommo Hüppop begann traditionsgemäß mit dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder Dr. Klaus Dietrich Fiuczynski (Berlin), Ralf Girod (Stuttgart), Dr. Friedrich-Otto Heller (Bielefeld), Dr. Jochen Hölzinger (Remseck), Klaus Jung (Pattensen), Dieter Klaehn (Stade), Hildegard Löhrl (Egenhausen), Ilse Merkel (Großburgwedel), Richard Mohr (Oberursel), Paul Richter (Osterholz-Scharmbeck), Heinz Schemmel (Calberlah), Ulrich Schroeter (Strausberg), Prof. Dr. Hans M. Steiner (Wien/Österreich), Dr. Gottfried Vauk (Schneverdingen) und Jürgen Weining (Havixbeck).

Zur diesjährigen 148. Jahresversammlung kamen 422 Teilnehmer, es gab 66 Vorträge, dazu sechs Plenarvorträge, einen Abendvortrag, 15 Vorträge von Jungreferenten, 48 Poster, drei Exkursionen sowie drei Kurse und Beratungen. Schwerpunktthemen der Tagung waren „Vogelzug“ (13 Vorträge, drei Plenarvorträge, elf Poster) sowie „Vögel und Walddynamik“ (sechs Vorträge, zwei Plenarvorträge, zwei Poster). Zur Ornithologie in Baden-Württemberg gab es sechs Vorträge, zum Thema „See- und Küstenvögel“ sieben Vorträge und zehn Poster, zu „Populationsökologie“ je sechs Vorträge und Poster, zu „Evolution, Phylogenie und Taxonomie“ fünf Vorträge, einen Plenarvortrag und sechs Poster und zu „Vogel- und Artenschutz“ vier Vorträge und sieben Poster. Die alljährlichen Statistik-Beratungen durch Bettina Almasi, Jan Engler, Fränzi Korner-Nievergelt, Volker Salewski, Heiko Schmaljohann und Jan von Rönn wurden wieder gut angenommen. Es trafen sich die Fachgruppen „Raumökologie und Biogeographie“, „Ornithologische Sammlungen“, „DNA-Analytik“, „Spechte“ und „Vögel der Agrarlandschaft“. Es fand auch ein Treffen von Vertretern des Vorstands mit den Fachgruppensprechern statt.

Erstmals wurde von Mitgliedern des Beirats eine individuelle Posterberatung angeboten. Johannes Kamps beantwortete individuelle Fragen zur Forschungsförderung, da deren Sprecher Dr. Tim Schmoll nicht an der Tagung teilnehmen konnte. Der Beirat richtete wieder das „Silberrückentreffen“ aus, an dem 35 Erstbesucher der Tagung teilnahmen (von ganz jungen bis älteren Teilnehmern aus anderen Fachbereichen war hier alles vertreten), die Gespräche mit sieben erfahrenen Ornithologen führten (siehe gesonderten Bericht).

Der Generalsekretär bat alle Fachgruppenleiter, die Treffen ihrer Gruppen im Rahmen der Jahrestagung

rechtzeitig mitzuteilen, so dass sie wieder im Programm angekündigt werden können. Die Fachgruppen stehen jedem Mitglied offen, und alle sollen die Möglichkeit erhalten, an deren Treffen teilnehmen zu können.

Der zum dritten Mal angebotene Posterabend bei „Bier und Brezeln“ war wieder ein voller Erfolg. Besonderer Dank für die Ausrichtung gilt Wolfgang Fiedler, Monika Rauser und dem gesamten Konstanzer Team, welches den reibungslosen Ablauf der Tagung sicher stellte sowie dem Geschäftsführer Karl Falk, der bereits im Vorfeld wichtige Hilfe leistete. Die Mitglieder applaudierten. Am Montag fanden drei Ganztages-Exkursionen mit folgenden Zielen statt: Voralberger Rheindelta, Wollmatinger Ried sowie MPI für Ornithologie und Stockacher Aachmündung. Siehe dazu auch die gesonderten Berichte. Stefan Garthe fragte die Mitglieder, ob es noch Fragen gibt. Hans-Heiner Bergmann fragte nach, zu welcher Vogelart die Federn auf dem Titelbild des Tagungsbands gehören. Sie stammen vom Höckerschwan.

Bericht des Schatzmeisters

Der Schatzmeister Dr. Volker Blüml stellte die Mitgliederbewegungen, Geldanlagen, Bilanz zum 31.12.2014 sowie die zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2014 vor und gab eine Übersicht über die Rücklagen sowie einen Ausblick. Der Jahresabschluss 2014 wurde zusammen mit Joachim Seitz (der im gesamten Kalenderjahr 2014 noch als Schatzmeister fungierte), Karl Falk und dem Steuerberatungsbüro Schwanemann erstellt.

Ende 2014 gab es 1.795 zahlende Mitglieder (1.791 im Vorjahr) davon 1.494 Ordentliche (1.492 im Vorjahr), 79 Außerordentliche (80 im Vorjahr), 153 Ermäßigte (151 im Vorjahr), 48 lebenslange Ordentliche (unverändert), 10 lebenslange Außerordentliche (unverändert), ein Fördermitglied (unverändert) sowie 10 studentische Doppelmitglieder von VBio und DO-G.

Der Trend des Mitgliederrückgangs konnte gestoppt werden. Auch die Mitgliederentwicklung zwischen den Tagungen ist positiv: Zwischen 29.9.2014 und 11.9.2015 gab es 77 Eintritte, dies ist die höchste Zahl seit Jahren (74 im Vorjahr), 48 Austritte (40 im Vorjahr) und 15 Todesfälle (11 im Vorjahr) so dass sich in der Summe ein Plus von 14 Mitgliedern ergibt. Herr Blüml bedankt sich für die Arbeit von Karl Falk bei der Mitgliederverwaltung. Die Geldbestände der DO-G betragen zum 31.12.2014 in der Summe 818.505 € und sind somit etwas geringer als 2013 (827.072 €).

Die Einnahmen aus dem „Journal of Ornithology“ waren geringer als 2013, da aber die Einnahmen 2013 außerordentlich hoch waren, ist dieser Betrag als eher normal zu betrachten. Das „Journal of Ornithology“ war etwas teurer, die Finanzierung der „Vogelwarte“ ist erfreulich stabil, die Forschungsförderung fiel erheblich geringer aus, es erfolgten in größerem Umfang Preisvergaben und die Aufwendungen für Tagungen waren geringer.

Tab. 1: Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung 2014

Erträge	€	Aufwendungen	€
Mitgliedsbeiträge	105.758,20	Journal of Ornithology	80.057,66
Spenden	5.579,30	Vogelwarte	32.037,95
Kostenerstattungen	13.932,48	Forschungsförderung	1.588,55
Erträge aus freiem Kapital	10.178,67	Preisvergaben	6.100,00
Erträge aus Kapitalfonds	4.486,73	Tagungen	4.753,68
Erträge Zeitschr./Messbuch	88.028,89	Personalkosten, Honorare	26.245,31
Tagungen, Zuschreibung Wertpapiere	76,00	Förderungen, Messbuch	2.070,20
		Steueraufwand	16.087,25
		Abschreibungen u. ä.	1.707,80
		Allgemeine Verwaltungskosten	26.866,85
Erträge gesamt	228.040,27	Aufwendungen gesamt	208.292,45

Die Bilanz zum 31.12.2014 ergab im Gesamtergebnis vor Rücklagenzuweisung einen Jahresüberschuss von 19.747,82 € (der Überschuss vom Vorjahr mit 105.737,45 € ist als Ausnahme anzusehen). Dieser Überschuss kann direkt in die freien Rücklagen gestellt werden. Dies ist günstig, da dieses Geld frei verwendet werden kann, ohne zum jetzigen Zeitpunkt eine Zweckbindung festlegen zu müssen. Weitere Förderungen der Fachgruppen und der Forschungskommission sind möglich.

Als Ausblick auf das laufende Jahr lässt sich sagen, dass für 2015 ein finanziell ausgeglichenes bis leicht positives Ergebnis zu erwarten ist, aber keine großen Überschüsse wie im Jahr 2013. Kapitalanlagen sind weiter erschwert, zudem laufen 2016 einige gute Anlagen aus. Ein Mandat zur Vermögensverwaltung wurde an die DZ-Privatbank gegeben, welche den Volksbanken nahe steht. Andere Banken wurden geprüft, hatten jedoch schlechtere Konditionen bzw. erwarteten größere Anlagesummen. Bei der Umweltbank waren keine nennenswerten Erträge zu erwarten, bei der DZ-Bank sind die Gelder somit am besten angelegt und die Bank spekuliert u. a. nicht auf Lebensmittel und Agrarrohstoffe.

Wegen des niedrigen Zinsniveaus werden die Preisvergaben ab 2016 deutlich seltener stattfinden können, aber die relativ großen Rücklagen sichern den Geschäftsbetrieb, die Finanzierung der Zeitschriften sowie die Forschungsförderung für die nächsten Jahre.

Wesentliche Rücklagen 2014 (2013 zum Vergleich) wurden gemäß § 58 Nr. 7a der Abgabenordnung wie folgt verteilt: Stresemannfonds 26.525,06 € (25.072,82 €), Forschungsfonds 16.727,20 € (18.315,75 €), Geschäftsstelle 33.795,98 € (33.795,98 €), Zeitschriftenmanagement 40.000,00 € (0,00 €) und in den freien Rücklagen 356.545,98 € (388.254,63 €). Es gab keine weiteren Nachfragen zur Mitgliedschaft. Der Schatzmeister

dankte dem Steuerberatungsbüro Schwanemann für die gute Arbeit und Herrn Falk sowie den beiden Kassenprüfern für gute Zusammenarbeit. Der Präsident dankte allen, die an der Erwirtschaftung des Gewinns beteiligt waren, insbesondere Franz Bairlein für sein ehrenamtliches Management des „Journals of Ornithology“.

Bericht zur Kassenprüfung, Entlastung des Vorstandes

Frau Dr. Sabine Baumann und Herr Dr. Markus Nipkow prüften am 5. September 2015 in Osnabrück die Kasse. Hierzu gingen sie die Unterlagen von Herrn Blüml stichprobenartig durch. Herr Blüml legte den Bericht zur Kassenprüfung vom September 2015 vor. Laut der Kassenprüfung wurde die Buchhaltung ordentlich geführt und alle gewünschten Informationen geliefert. Es lagen keine Beanstandungen vor. Die finanzielle Situation wird als günstig eingeschätzt. Der Jahresabschluss inklusive der vorgeschlagenen Mittelverwendung des Jahresüberschusses wird einstimmig von der Mitgliederversammlung angenommen. Daher schlug Frau Baumann die Entlastung des Vorstandes vor. Die Entlastung des Vorstandes wurde bei acht Enthaltungen angenommen. Der Präsident dankte dem Schatzmeister und Joachim Seitz für ihre hervorragende Arbeit.

Bericht des Beirats

Über die Aktivitäten des Beirats berichtete Dr. Dieter Thomas Tietze. Er dankte Dr. Dorit Liebers-Helbig für ihr Engagement als Beiratssprecherin und die erfolgreiche Amtsübergabe. Der Beiratssprecher bedankte sich auch für das große Vertrauen, das ihm der Präsident und der Generalsekretär entgegen brachten. Die Vorstellung der Beiräte auf der Website wurde vereinheitlicht und aktualisiert. Zur Jahrestagung in Konstanz

wurden zum ersten Mal die Fachgruppensprecher zur Beiratssitzung eingeladen, es folgten aber nur zwei von elf Fachgruppensprechern diesem Aufruf. Am Begrüßungsabend wurde die Neuerung eingeführt, dass ein Beiratsmitglied aktiv die Erstteilnehmer begrüßte. Dies übernahm in Konstanz Dr. Heiko Schmaljohann, dem hierfür gedankt sei. Zudem erfolgte auf Vorschlag des Beirats eine Beratung von Posterautoren, so sie dies wünschten (sechs Beratungen fanden statt). Das „Silberrückentreffen“ wurde von Dr. Christoph Unger und Dr. Volker Salewski organisiert, als Silberrücken nahmen Prof. Dr. Stefan Garthe, Prof. Dr. Thomas Gottschalk, Dr. Ommo Hüppop, Prof. Dr. Oliver Krüger, Dr. Dorit Liebers-Helbig, Dr. Hans-Ulrich Peter, Dr. Heiko Schmaljohann und Prof. Dr. Michael Wink teil. Ihnen allen sei dafür gedankt. Die Jury im Jungreferentenwettbewerb bildeten Daniel Doer, Oliver Krüger, Dorit Liebers-Helbig, Wolfgang Mädlow, Norbert Schäffer und Christoph Unger. Die Auszählung der Stimmzettel zum Posterwettbewerb übernahmen Volker Salewski und Heiko Schmaljohann. Fotos von der Tagung wurden von Christoph Unger angefertigt, der auch die Redaktion des Tagungsberichts für die „Vogelwarte“ übernimmt.

Der Beiratssprecher dankte den ausscheidenden Beiratsmitgliedern Dr. Jochen Bellebaum, Dr. Helmut Kruckenberg, Dr. Gilberto Pasinelli und Dr. Christiane Quaisser für ihre Arbeit. Der Beirat traf sich in neuer Zusammensetzung zum ersten Mal am Rande des Gesellschaftsabends direkt nach der Preisverleihung. Zu Beginn des nächsten Jahres wird auf Einladung des Präsidenten wieder ein informelles Gespräch, das so genannte „Kamingespräch“ mit Beirat und Vorstand stattfinden, bei dem sich die Teilnehmer offen über Zukunftsvisionen der Gesellschaft austauschen werden. Eine Änderung für die Jahrestagung 2016 brachte der Beirat ein: Der Jungreferentenblock soll aufgelöst und die Beiträge wieder ins normale Programm integriert werden. Eine Bewertung soll aber weiterhin stattfinden. Im Herbst 2016 wird Dr. Swen Renner wieder eine Nachwuchstagung in Wien anbieten. Der Beiratssprecher stellte kurz die Initiative „Deutschsprachige Ornithologische Dokumente Online“ vor, eine Initiative von Thomas Gottschalk, nach Vorbild von SORA (<https://sora.unm.edu>), basierend auf www.ornithologischeschriftensschau.de des DDA. Zudem soll der Bereich auf der Homepage für (künftige) Ornithologiestudenten verbessert werden. Thomas Tietze wird hier Informationen zu Studiengängen mit ornithologischen Inhalten im deutschsprachigen Raum, durch eine Auflistung aller interessierten Forschungsgruppen, einstellen. Der Beirat fragte beim Vorstand an, ob die hohen Rücklagen der Gesellschaft nötig seien. Es wäre doch sinnvoll, mehr für aktuelle Projekte auszugeben. Der Präsident informierte, dass die Rücklagen zur Finanzierung der Grundaufgaben der DO-G derzeit weiterhin als notwendig

angesehen werden, aber eine stärkere finanzielle Unterstützung der Arbeit der Fachgruppen, der Forschungskommission und von aktuellen Projekten, sofern sie den Zielen der Satzung entsprechen, auf Antrag jederzeit möglich sind.

Der Präsident dankte dem Beirat für seine erfolgreiche Arbeit und Thomas Tietze für seinen ausführlichen Bericht. Es gab keine Fragen aus der Mitgliederversammlung.

Wahlen zum Vorstand

Dr. Johann Hegelbach wurde als Wahlleiter vorgeschlagen und von der Mitgliederversammlung bestätigt. Nur Mitglieder der DO-G waren stimmberechtigt. Allen Teilnehmern wurden zwei Wahlzettel ausgeteilt, für die Wahlen zum Vorstand und die Wahlen zum Beirat.

Fristgemäß wurden drei Kandidaten für das Amt des Präsidenten und der zwei Vizepräsidenten vorgeschlagen. Es kandidierten Prof. Dr. Stefan Garthe (Präsident), Prof. Dr. Martin Wikelski (1. Vizepräsident) und Dr. Dorit Liebers-Helbig (2. Vizepräsidentin). Frau Liebers-Helbig stellte sich kurz vor: Sie lebt und arbeitet in Stralsund, ist dort am Meeresmuseum Kustodin für Ornithologie. Sie ist den meisten Mitgliedern bekannt als langjährige Sprecherin des Beirats.

Die Abstimmung erfolgte über die an die Mitglieder ausgeteilten Wahlzettel in geheimer Abstimmung. Als Wahlhelfer fungierten Mitglieder, die weder im Vorstand noch im Beirat sind.

Das Wahlergebnis gab Johann Hegelbach bekannt: Es wurden 143 gültige Stimmen abgegeben. Die Kandidaten wurden mit folgender Stimmenverteilung als Vorstandsmitglieder gewählt: Prof. Dr. Stefan Garthe (132 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen), Prof. Dr. Martin Wikelski (113 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen, 18 Enthaltungen) und Dr. Dorit Liebers-Helbig (134 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen). Alle Anwesenden nahmen die Wahl an.

Wahl des Beirats

Zum Jahresende 2015 scheidet nach 10-jähriger Tätigkeit folgende Mitglieder des Beirats turnusgemäß aus: Dr. Jochen Bellebaum, Dr. Helmut Kruckenberg, PD Dr. Gilberto Pasinelli und Dr. Christiane Quaisser. Prof. Dr. Christoph Randler war auf eigenen Wunsch bereits ausgeschieden. Der Beiratssprecher dankte den ausscheidenden Beiratsmitgliedern ganz herzlich. Neu kandidierten: Dr. Ute Eggers, Jens Hering, PD Dr. Sabine Hille, Dr. Angela Schmitz-Ornés, Dr. Karl Schulze-Hagen und Dr. Dirk Tolkmitt. Dr. Hegelbach gab das Ergebnis der geheimen Wahlen wie folgt bekannt: Es wurden in den Beirat gewählt Herr Schulze-Hagen (123 Stimmen), Herr Hering (103 Stimmen), Frau Hille (95 Stimmen), Frau Schmitz-Ornés (81 Stimmen) und Herr Tolkmitt (80 Stimmen). Alle neu gewählten Beiratsmitglieder nahmen die Wahl an.

Wahl der Kassenprüfer

Herr Dr. Markus Nipkow und Herr Klaus Nottmeyer wurden einstimmig in offener Abstimmung bei drei Enthaltungen von der Mitgliederversammlung als Kassenprüfer gewählt, die Kandidaten nahmen die Wahl an. Der Präsident dankte dem Wahlleiter.

Bericht der Schriftleiter „Journal for Ornithology“ und „Vogelwarte“

Franz Bairlein berichtete, dass der laufenden Jahrgang 156 (2015) des „Journal of Ornithology“ 1130 Seiten mit 112 Beiträgen umfasst. Im Jahr 2014 sind 295 Manuskripte eingereicht worden, von denen 293 entschieden sind. Davon wurden 117 angenommen (39,9 % Annahmerate). Im Jahr 2015 sind bisher (Stichtag 25.9.) 227 Manuskripte eingegangen, erneut mehr (10) als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Aus Deutschland kommen sehr viele gute Beiträge. Das Journal ist eine Zeitschrift, mit der auch die Gesellschaft international gut dasteht. Der Impact Factor (IF) ist für 2014 leicht zurückgegangen (1,711 gegenüber 1,927 in 2013), was der Entwicklung bei anderen TOP-Ornithology-Journals entspricht. Auch ohne eine besondere Öffnung des Online-Zugangs war 2015 die Anzahl an Downloads mit über 89.000 sehr gut, 9.000 Nutzer subskribierten Online. Es gab mehr als 2.000 Nutzer, und damit erneut mehr als in 2013, die sich automatisch über die Inhalte des JO informieren ließen. Das gute Niveau der Zeitschrift zu halten, ist unser gemeinsames Ziel. Wenn ältere Artikel digital zur Verfügung stehen, werden sie stärker genutzt, das zeigt sich auch beim Journal.

Das 2015 neu eingeführte „Sound Archive“ wird von den Autoren gut angenommen. Für seine Betreuung dankte der Schriftleiter Dr. Karl-Heinz Frommolt vom Naturkundemuseum Berlin.

Neben dem Impact Faktor spielt mittlerweile in der Beurteilung von Zeitschriften das sogenannte ALTMETRIC (das Auftreten in allgemeinen Medien) eine große Rolle. Sein Wert für das „Journal of Ornithology“ betrug für 2014 739, gegenüber 279 in 2013. Die Zeitschrift wird also in den sozialen Medien immer besser wahrgenommen. Dazu trägt auch der jetzt regelmäßige Auftritt in Facebook bei. Die Annahme oder Ablehnung eines Artikels erfolgt aber immer nach rein wissenschaftlichen Kriterien.

Franz Bairlein schloss seine Ausführungen mit einem Ausblick: Noch 2015 werden die Proceedings des Internationalen Ornithologenkongresses 2014 in Tokio als Online-Supplement erscheinen, mit 40 Beiträgen und etwa 450 Seiten. Online stehen sie allen DO-G Mitgliedern kostenfrei zur Verfügung. Die Hefte 1 und 2 für den nächsten Jahrgang 2016 sind schon komplett.

Großen Dank für die sehr gute Zusammenarbeit sprach der Schriftleiter den Koeditoren aus, namentlich Christophe Barbraud (Frankreich), Nikita Chernetsov (Russland), Chris Guglielmo (Canada), Jon Fjeldså (Dänemark), Leonida Fusani (Italien), Thomas Gottschalk

(Deutschland), Anders Hedenström (Schweden), Kirk C. Klasing (USA), Oliver Krüger (Deutschland), Henrik Mouritsen (Deutschland), Marc Naguib (Niederlande) und Michael Wink (Deutschland), dem Editorial Board sowie den zahlreichen Gutachtern, ohne welche die Herausgabe des Journals nicht möglich wäre. Neu im Kreis der Editoren ist Prof. Dr. Marc Naguib, Niederlande, für den Bereich Vokalisation. Zum Jahresende ausscheiden wird Prof. Dr. Jon Fjeldså, Dänemark. Eine Nachfolge für den Bereich Biogeographie gibt es noch nicht. Herr Bairlein dankte Jon Fjeldså für die jahrelange Mitarbeit sehr herzlich.

Vom Springer-Verlag dankte er Frau Ullmann, Herrn Koerner und Frau Dr. Penning, im Copy Editing Office Meena Bhaskar, Reshma Bhaskaran, Rakesh Dev und Benaz Khan. Für die Erstellung der deutschen Zusammenfassungen dankte der Schriftleiter Verena Dietrich-Bischoff, Dieter Czeschlik, Antje Girndt, Iris Heynen, Nadine Knipping, Christoph Lange und Lesley Szostek.

Es kamen noch mehrere Fragen aus der Mitgliedschaft. Hans-Heiner Bergmann fragte nach, ob im Soundarchiv nur Sonogramme oder auch Tondokumente enthalten sind. Herr Bairlein stellte klar, dass es die Tondokumente sind, die archiviert werden. Jan Engler regte an, für das Journal neben Facebook auch Twitter einzurichten. Der Schriftleiter begrüßt das, wenn sich jemand findet, der es machen würde. Herr Wink merkte an, dass es zunehmend schwierig wird, Gutachter zu finden. Als Anreiz und Anerkennung könnte man eventuell die Top 10 Gutachter benennen? Herr Bairlein nimmt diese Anregung gern auf.

Herr Prinzing fragte nach, ob es eine Beeinflussung der Auswahl der Artikel durch den Springer-Verlag gäbe. Herr Bairlein verneinte dies und bestätigte, dass die Auswahl in keiner Weise nach den inhaltlichen Vorgaben des Verlags ausgerichtet wird.

Der Präsident dankte Herrn Bairlein für sein umfangreiches Engagement als Schriftleiter.

Bericht der Schriftleiter „Vogelwarte“

Dr. Christoph Unger berichtete zur Zeitschrift „Vogelwarte“, deren Redaktion 2014 aus Wolfgang Fiedler, Ommo Hüppop, Ulrich Köppen, Christiane Quaisser und Iris Heynen bestand und derzeit aus Wolfgang Fiedler, Ommo Hüppop, Ulrich Köppen und Christoph Unger besteht. Der 52. Jahrgang (2014) umfasste vier Hefte mit zusammen 352 Seiten und trägt das Titelbild: „Schmarotzerraubmöwen über Island“ von Jens Hamann. 14 Manuskripte wurden eingereicht, davon wurden zwei abgelehnt, eines ist in revidierter Fassung in Begutachtung. Der Jahrgang bestand aus zehn Originalbeiträgen, einem ORNItalk (Dank an Karl-Schulze Hagen und Bernd Leisler), dem ersten Teil des Berichts über die Jahresversammlung in Bielefeld, drei Forschungsmeldungen (Dank an Jan O. Engler, Kathrin Schidelko und Darius Stiels), drei Beiträgen über Span-

nendes im „Journal of Ornithology“ (Dank an Verena Dietrich-Bischoff), einem Bericht über die Tagung der Fachgruppe Spechte der DO-G, Ankündigungen und Aufrufe, Nachrichten, Nachrufe, Persönliches sowie Literaturbesprechungen. Außerdem wurden sechs Dissertationen, Master- und Diplomarbeiten vorgestellt. Die Schriftleiter dankten den externen Gutachtern Hans-Günther Bauer, Karl-Heinz Frommolt, Olaf Geiter, Klaus George, Bernd Leisler und Till Töpfer.

Vom 53. Jahrgang (2015) waren zum Zeitpunkt der Tagung zwei Hefte ausgeliefert, mit dem dritten Heft umfasste der Jahrgang bereits 332 Seiten (im Vergleich waren im Jahr 2014 bis Heft 3 nur 224 Seiten erschienen). Das Titelbild des Jahrgangs ist der „Steinwälder im Anflug“ von Reno Lottmann. Von 16 einreichten Manuskripten wurde eines abgelehnt. Der Jahrgang enthält bisher zehn Originalbeiträge, fünf ORNItalks (Dank an Bernd Leisler und Karl Schulze-Hagen), den zweiten Teil des Berichts zur Jahresversammlung in Bielefeld, drei Forschungsmeldungen (wieder zusammengestellt von Jan O. Engler, Kathrin Schidelko und Darius Stiels), drei Beiträge Spannendes im „Journal of Ornithology“ von Verena Dietrich-Bischoff, Berichte über Symposien und Tagungen der Fachgruppen „Spechte“, „Bienenfresser“ sowie „Gänseökologie“ und „Vögel der Polargebiete“, Ankündigungen und Aufrufe, Nachrichten, Persönliches, Literaturbesprechungen sowie drei Dissertationen und Masterarbeiten. Die Schriftleiter dankten den externen Gutachtern Olaf Geiter, Bernd Leisler, Martin Päckert und Wolfgang Winkel.

Der Präsident dankte dem Schriftleiterteam. Es gab keine Fragen aus der Mitgliederversammlung.

Bericht des Sprechers der Forschungskommission

Dr. Hans-Ulrich Peter trug den Bericht des Sprechers der Forschungskommission stellvertretend für Dr. Tim Schmoll vor, der verhindert war. Der Forschungskommission gehören derzeit Martin Haase, Johann Hegelbach, Johannes Kamp, Hans-Ulrich Peter, Tim Schmoll, Wolfgang Winkel und Petra Quillfeldt an. Zum 1. Oktober 2014 gingen drei Anträge ein, von denen zwei gefördert wurden und zwar von Anita Gamauf (Wien): „Analyse der genetischen Variabilität der österreichischen Blaurackenpopulation“ mit 2500 € und Arne Hegemann (Lund): „Effekte des Fangs von fütternden Altvögeln auf die Jungenentwicklung bei Dohlen“ mit 2500 €. Ein positiv begutachteter Antrag auf Auswertungshilfe wurde wieder zurückgezogen. Zum 1. Februar 2015 gingen zwei Anträge ein, von denen einer bewilligt wurde: Volker Salewski (Bergenhäuser), „Evaluierung der visuellen Schätzung des Reproduktionserfolgs von Uferschnepfen mittels Kükentelemetrie“ mit 2500 €. Zum 1. Juni 2015 gingen keine Anträge ein, zum 1. Oktober 2015 drei Anträge, die sich noch in der Begutachtung befinden. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass alle förderwürdigen Anträge unterstützt werden konnten und weitere exzellente Anträge jederzeit willkommen sind.

Die Forschungskommission hat mit verschiedenen Maßnahmen die Außendarstellung der Forschungsförderung verbessert. In der „Vogelwarte“ wird in der Rubrik „Neues aus der Forschungskommission“ regelmäßig über die geförderten Projekte berichtet. Der Flyer zur Forschungsförderung wurde nachgedruckt und kann jederzeit von der Geschäftsstelle angefordert werden. Die Flyer eignen sich auch gut zur Mitgliederwerbung. Johannes Kamp bot während der Tagung in Konstanz eine Beratung für potenzielle Antragsteller an. Ein neuer Aufsteller zur DO-G Forschungsförderung wurde auf Anregung von Karl Falk in Auftrag gegeben. Es gab keine Fragen aus der Mitgliedschaft. Der Präsident dankte der Forschungskommission ganz herzlich für ihre geleistete Arbeit.

Satzungsänderung

Am 18.3.2015 wurde ein neuer Vereinsregisterauszug erstellt. Die Zuständigkeit liegt nun nicht mehr beim Amtsgericht Radolfzell, sondern beim Amtsgericht Freiburg. Bei dieser Gelegenheit wurde vom Amtsgericht festgestellt, dass die in der Satzung benannte Vertretungsbefugnis des Vorstands in ihrer jetzigen Form unzulässig ist und geändert werden muss. Die Abstimmung über eine Satzungsänderung wurde in der Einladung zur Mitgliederversammlung rechtzeitig angekündigt. Der bisherige Passus in § 6 „Der Vorstand besteht aus dem/der Präsidenten/-in, einem/-r 1. und 2. Vizepräsidenten/-in, dem/der Generalsekretär/-in, dem/der Schriftführer/-in und dem/der Schatzmeister/-in. Vorstand im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches ist der/die Präsident/-in. Er/sie wird im Behinderungsfalle oder durch Delegation von den anderen Vorstandsmitgliedern in der im Satz 1 genannten Reihenfolge vertreten.“ soll durch folgenden Passus ersetzt werden: „Der Vorstand (§ 26 BGB) besteht aus dem/der Präsidenten/-in, einem/-r 1. und 2. Vizepräsidenten/-in, dem/der Generalsekretär/-in, dem/der Schriftführer/-in und dem/der Schatzmeister/-in. Jeder ist einzelvertretungsberechtigt. Im Innenverhältnis gilt: Die vorstehend genannten Personen sollen von ihrer Vertretungsbefugnis nur im Falle der Verhinderung des Präsidenten und nur in der angegebenen Reihenfolge Gebrauch machen.“

Die Mitgliederversammlung nahm die Satzungsänderung einstimmig ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimmen an.

Einladung zur 149. Jahresversammlung 2016

Zur nächsten Jahrestagung lädt Dr. Dorit Liebers-Helbig von 28. September bis 3. Oktober 2016 im Namen des Deutschen Meeresmuseums nach Stralsund ein. Mitorganisatoren sind das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, das Bundesamt für Naturschutz, die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Mecklenburg-Vorpommern sowie die Universität Greifswald. Als Themenschwerpunkte

wurden „Vögel der Moorlandschaften“ und „Evolution und Artbildung“ festgelegt. Der Eröffnungsabend wird im Katharinenkloster stattfinden, dort befindet sich das Deutsche Meeresmuseum, der Gesellschaftsabend wird unter den originalgetreuen Nachbildungen von Walen, im Walsaal des Ozeaneums ausgerichtet. Während der Tagung sind Exkursionen zum Kranichrastplatz der Region Rügen-Bock geplant, sowohl zum Abflug der Kraniche von ihren Schlafplätzen am Morgen als auch eine Ausfahrt mit der weißen Flotte zum Abendeinflug der Kraniche.

Am 3.10. locken attraktive Exkursionen, in der Hoffnung dass viele Teilnehmer kommen werden. Die erste Exkursion führt in den Nationalpark „Vorpommersche Boddenlandschaft“ mit Besuch des Natureums Darßer Ort sowie den Dünen- und Waldlandschaften an den Lagunen der Ostsee. Die zweite Exkursion wird nach Rügen in den Nationalpark Jasmund und das Biosphärenreservat Südost-Rügen führen. Die dritte Exkursion beinhaltet eine Überfahrt zur Insel Greifswalder Oie, die vom Verein Jordsand betreut wird und auch den Beinamen „Helgoland des Ostens“ trägt. Eine vierte Exkursion führt ins untere Peenetal/Anklamer Stadtbruch, das durch seine großen Kormorankolonien deutschlandweite Bekanntheit erlangte. Das Gebiet wird auch „Amazonas des Nordens“ genannt. Kormoran, Biber, Fischotter & Co freuen sich auf Sie...

Kurzberichte aus den Fachgruppen

Als 2. Vizepräsident berichtete Dr. Hans-Ulrich Peter über die Aktivitäten der elf Fachgruppen (FG) der DO-G. Die einzelnen FG-Leiter hatten ihm hierzu vorab ihre Kurzberichte über die Aktivitäten des vergangenen Jahres geschickt.

Auf der EOU-Tagung 2015 richtete die FG „Raumökologie & Biogeographie“ gemeinsam mit Mattia Brambilla aus Trento (Italien) einen Roundtable zum Thema „Macroecology, global change, and the state of modelling avian distributions“ aus, der mit gut 50 Leuten stark besucht war. Eine Zusammenfassung kann unter www.EOUnion.org eingesehen werden. Mit Mattia Brambilla und Catherine Graham wurde ein Sonderheft im „Journal of Avian Biology“ zum Thema „Avian Species Distribution Models“ angemeldet. Ein offizieller Aufruf wird in Kürze folgen, geeignete Beiträge können bereits beim „Journal of Avian Biology“ eingereicht werden. Das Sonderheft soll zum November 2016 erscheinen. Nähere Informationen dazu werden regelmäßig unter: www.avianbiology.org/SDM_SI veröffentlicht. Die FG plant 2016 zwei Veranstaltungen: einen halbtägigen Workshop bei der DO-G Tagung 2016 über das neue R-Paket „Home range-Analyse mithilfe von GPS- und Telemetriedaten“ sowie eine vier- bis fünftägige Schulung zu „GIS in R“ in Göttingen (voraussichtlich im September 2016). Kontaktadresse: Jan Engler, Darius Stiels, Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig, Sektionen Herpetologie und Ento-

mologie, Adenauerallee 160, 53113 Bonn; E-mail: JEngler@gmx.de

In der FG „Bienenfresser“ sind aktuell 40 Interessierte aus sechs Ländern (Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande, Belgien und Dänemark) aktiv. Ziel ist eine möglichst gute und umfassende Dokumentation der Art in Deutschland und den Nachbarländern. 2014 gab es ca. 1300 Paare in Deutschland, was eine weitere Steigerung gegenüber 2015 bedeutet. In Rheinland-Pfalz hat die Art beispielsweise um 10 % zugenommen, es ist eine weitere Ausweitung des Brutareals zu beobachten (Bienenfresser wurden 2015 erstmals nach längerer Zeit in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Belgien und sogar in Schweden nachgewiesen). Im April 2015 veranstaltete die FG ein gut besuchtes Symposium zur Ökologie und Biologie des Bienenfressers mit Referenten aus Deutschland, Österreich und den Niederlanden. Eine Masterarbeit sowie mehrere Publikationen wurden von Mitgliedern der FG im vergangenen Jahr veröffentlicht. Sprecher: Hans-Valentin Bastian. Kontaktadresse: Dr. Hans-Valentin Bastian, Geschwister-Scholl-Str. 15. 67304 Kerzenheim; E-mail: bastian-kerzenheim@t-online.de

Die FG „DNA-Analytik in der Ornithologie“ wurde 2014 gegründet. Ein erstes Treffen erfolgte während der DO-G-Tagung in Bielefeld. Ein Kick-Off-Meeting mit 30 Teilnehmern aus sechs Nationen fand vom 13. bis 15. Februar 2015 im Internationalen Wissenschaftsforum in Heidelberg statt. Ein intensives Programm führte in die aktuellen Methoden und Probleme der DNA-Analytik ein. Der besondere Schwerpunkt des Workshops lag auf der Verknüpfung dieses Forschungsgebiets mit der Ornithologie und den Möglichkeiten, die sich aus der Kenntnis der genetischen Marker für die unterschiedlichen Arbeitsfelder wie Systematik, Phylogenie, Biochemie und Physiologie ergeben. Die FG DNA-Analytik hat sich auf der DO-G-Tagung in Konstanz erneut getroffen, um Teilnehmern die Methoden des „Next-Generation Sequencing“ (NGS, insbesondere RNASeq) zu erläutern und Gelegenheit zu geben, die aktuellen Projekte kennenzulernen und mögliche Kooperationen anzubahnen. Kontaktadresse: Prof. Dr. Michael Wink, Universität Heidelberg, Fakultät für Biowissenschaften; E-mail: wink@uni-hd.de

Das aktuelle Hauptprojekt der FG „Ornithologische Sammlungen“ ist eine Zusammenstellung von Informationen über Vogelsammler in einer sogenannten „Sammlerdatenbank“. Ziel der Arbeiten ist es, biographische und sammlungsbezogene Daten über fachlich bedeutende oder anderweitig markante Sammlerpersönlichkeiten zu bündeln und inhaltliche und materialbasierte Bezüge zwischen den einzelnen Sammlungen nachvollziehen zu können. Außerdem wird eine zweite Auflage des Buches „Vögel vermessen“ vorbereitet, alle Überarbeitungsvorschläge liegen bereits vor. Kontaktadresse: Dr. Till Töpfer, Zoologisches Forschungsmuse-

um Alexander Koenig, Adenaueralle 160, 53113 Bonn; E-mail: T.Toepfer@zfmk.de

Nach der gemeinsamen Tagung der FG „Gänseökologie“ und der FG „Ornithologie der Polargebiete“ im Herbst 2014 in Xanten (siehe Vogelwarte 2/2015: 207-222) trifft sich die FG „Gänseökologie“ zur nächsten Gänsetagung von 19. bis 21.2.2016 in Leer (Ostfriesland). Auch 2016 wird die Tagung gemeinsam mit dem DDA durchgeführt. Im Brennpunkt des Interesses sollen diesmal die Ergebnisse des Gänsemonitorings in den Bundesländern stehen. Außerdem werden aktuelle Berichte aus den Forschungsprojekten nicht zu kurz kommen. Die FG Polargebiete ist ebenfalls wieder eingeladen, ein Tagungsprogramm wird ab November zusammengestellt.

Kontaktadresse: Helmut Kruckenberg, Am Steigbügel 3, 27283 Verden/Aller; E-mail: helmut.kruckenberg@blessgans.de

Kontaktadresse für FG „Polargebiete“: Prof. Dr. Petra Quillfeldt, AG Verhaltensökologie und Ökophysiologie, Institut für Tierökologie und Spezielle Zoologie, Justus Liebig Universität Gießen, Heinrich Buff-Ring 38, 35392 Gießen; E-mail: petra.quillfeldt@bio.uni-giessen.de

Vom 24. bis 26. April 2015 führte die FG „Bioakustik in der Feldornithologie“ im Nationalpark „Unteres Odertal“ einen Workshop zum „Bioakustischen Monitoring“ durch. Am Workshop hatten 15 Interessenten teilgenommen, unter ihnen auch Teilnehmer aus der Schweiz und den USA. Die nächste Veranstaltung ist für den Zeitraum vom 4. bis 6. März 2016 in Dessau vorgesehen. Inhaltlich soll es dabei um Fragen der Schallpegelmessung gehen. Nähere Informationen sind der Homepage der DO-G zu entnehmen. Kontaktadresse: Dr. Karl-Heinz Frommolt, Museum für Naturkunde Berlin, Invalidenstr. 43, 10115 Berlin; E-mail: Karl-Heinz.Frommolt@mf-n-berlin.de

Auf Einladung von Hermann Hötter fand von 20. bis 21. März 2015 eine zweitägige Fachtagung der FG „Vögel der Agrarlandschaft“ im Michael-Otto-Institut beim NABU in Bergenhusen statt. Themenschwerpunkte waren: Modelle zur künftigen Naturschutzstrategie in der Agrarlandschaft am Beispiel der „Hope Farm“ und des ökologischen Landbaus, ausführliche Diskussion über die Ausgestaltung der Greeningmaßnahmen im Zug der GBAP Reform 2014, sowie die Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen im Feuchtgrünland zur Sicherung des Wiesenvogelbestandes. Bei einer Exkursion in Wiesenvogelschutzgebiete der Eider-Treene-Sorge-Niederung konnten optimierte Maßnahmenflächen verschiedener Wiesenvogelschutzprojekte besichtigt werden. In einer aktuellen Stellungnahme kritisiert die FG den zu geringen Flächenanteil von 5 % ökologischer Vorrangflächen, dieser liegt deutlich unter dem fachlich begründeten und geforderten Anteil von mindestens 10 % (siehe Vogelwarte 3/2015: 316-319). Kontaktadresse: Petra Bernardy, Krista Dziewiaty, Projektbüro dziewiaty & bernar-

dy, Windschlag 5, 29456 Hitzacker; E-mail: petra.bernardy@dziewiaty-bernardy.de

Die FG „Spechte“ besteht jetzt 25 Jahre. Zum Jahrestag gab es ein neues Logo. Die Jahrestagung 2016 wird vom 1. bis 3. April 2016 im Saarland stattfinden. Tagungsort ist das Bildungszentrum Kirkel am Rand des Biosphärenreservats Bliesgau. Mauser und Jugendentwicklung sind als Themen vorgemerkt. Auch das Thema Umweltbildung soll aufgenommen werden. 2017 wird die FG voraussichtlich in der Schweiz oder in Österreich (Nähe Bodensee) tagen. Die Vorträge der Ascheberger Tagung (Münsterland) sollen in einem Heft von „Charadrius“ veröffentlicht werden. Kontaktadresse: Dr. Klaus Ruge, Brühlstr. 40, 71711 Steinheim/Murr; E-mail: klausruge@posteo.de

Die FG „Neozoen“ (H.-G. Bauer, S. Homma, O. Geiter & F. Woog) beteiligte sich an einer BfN-Publikation zu invasiven Arten, die in Kürze erscheinen wird, insbesondere bei den Arttexten und Korrektur des Methodentextes. Es erfolgte die Einstufung in drei verschiedene Kategorien nach naturschutzfachlicher Invasivitätsbewertung. Eine Neubearbeitung der Etablierungskriterien ist fertig und innerhalb der nächsten Monate publikationsreif.

Im Rahmen der Artenliste Deutschlands sind die Neueinstufungen (ACRC-Kriterien für Neozoen) schon vor einem Jahr versendet worden. Eine Veröffentlichung zur Handlungsanweisung für anerkannt invasive Arten ist in Vorbereitung. Mit der FG wurde außerdem eine Diskussion über die Bewertung des Vorkommens von Schneegänsen und drei Flamingo-Arten im September 2015 in Recklinghausen geführt. Kontaktadresse: Friederike Woog & Hans-Günther Bauer, Max Planck Institute for Ornithology, Vogelwarte Radolfzell Am Obstberg 1, 78315 Radolfzell; E-mail: bauer@orn.mpg.de

Auf der Jahresversammlung in Bielefeld fand ein kurzes Treffen der FG „Tropenornithologie“ statt mit dem Ergebnis, dass die FG weiterlaufen soll. Seither gab es keine Aktivitäten. Kontaktadresse: Dr. Swen Renner, Institute of Zoology, Department of Integrative Biology and Biodiversity Research, University of Natural Resources and Life Sciences, Gregor-Mendel-Strasse 33, 1180 Wien, Österreich; E-mail: swen.renner@boku.ac.at

Verschiedenes

Hans-Heiner Bergmann berichtete kurz über die Bemühungen um den Erhalt des Naumann Museums und rief alle Mitglieder auf, das Museum zu besuchen. Während der Tagung in Halle sollte die DO-G dorthin eine Exkursion machen.

Aus der Mitgliederversammlung wurden keine weiteren Punkte vorgebracht. Der Präsident dankte allen für die Teilnahme, wünschte der Tagung einen weiterhin guten Verlauf und beendete die Sitzung um 18:00 Uhr.

Dr. Friederike Woog (Schriftführerin der DO-G)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [53_2015](#)

Autor(en)/Author(s): Woog Friederike

Artikel/Article: [Mitgliederversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft e.V. 344-351](#)